

## Österreichische Autoren präsentieren breites TV-Themen-Spektrum Förderzusagen der Fernsehfilmförderung des Filmfonds Wien zum 3. Antragstermin 2011

Zum dritten Antragstermin der Fernsehfilmförderung des Filmfonds Wien in diesem Jahr wurden zehn Projekte eingereicht, davon erhielten **sechs Projekte** Zusagen in Gesamthöhe von **580.000 €**, vier Spiel- und zwei Dokumentarfilme. Der renommierte Fernsehautor und Kreativ-Allrounder Ulli Brée („Live is Life - die Spätzünder“, „Vier Frauen und ein Todesfall“) liefert in Zusammenarbeit mit Gabriel Castañeda Senn turbulenten Komödienstoff, das bewährte Team rund um Krimi-Spezialist Martin Ambrosch legt eine Fortsetzung zu „Spuren des Bösen“ vor. Der Schriftsteller Robert Menasse beschreitet als Dokumentarist die österreichischen Grenzgebiete.



Wegen des großen Erfolgs fortgesetzt:  
Der mehrfach prämierte und mit hohem  
Quotenanteil ausgestrahlte Krimi  
SPUREN DES BÖSEN mit Heino Ferch als  
kauzigem Psychiater und Nina Proll.

Bild: Aichholzer Film

Spannende Krimi-Unterhaltung bietet das Sequel zum Publikumshit „Spuren des Bösen“, das unter dem Titel **RACHEENGEL** von der Aichholzer Film produziert wird. Andreas Prochaska wird wieder Regie führen, das Drehbuch stammt aus der Feder Martin Ambroschs, der bereits für den ersten Teil Auszeichnungen wie den Thomas-Pluch-Drehbuchpreis erhielt. Im neuen Fall führen die Ermittlungen den Verhörspezialisten Richard Brock (Heino Ferch) und dessen Partnerin (Nina Proll) nach einem blutigen Geiseldrama tief in die Abgründe der katholischen Kirche.

Die MR Film produziert die Romantic-Comedy **MEINE TOCHTER, IHR FREUND UND ICH**. Der Titel ist aus der Perspektive einer Mutter zu verstehen, deren Privatleben durch eine Serie von Ereignissen über den Haufen geworfen wird. Ulli Brée und Gabriel Castañeda Senn erzählen ein gewitztes Liebeskarussell samt „ménage à quatre“, der Schweizer Walter Weber inszeniert.

**BEI EINBRUCH DER DUNKELHEIT** ist ein TV-Thriller der Film27 in Koproduktion mit der deutschen Constantin Television. Eine blinde Frau und ein kleiner Junge werden gejagt, ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt, bei dem Gut und Böse verschwimmen. Der wilde Stoff wird von Andreas Senn umgesetzt, zu sehen sein werden Andreas Kiendl, Fritz Karl und Michael Fuith.

Auf **SCHLOSS HUBERTUS** soll ein längst überfälliges Wiedersehen alte Familienbände neu knüpfen. Das TV-Melodram mit Friedrich von Thun und Xaver Hutter in den Hauptrollen wird von der MR Film mit der Maran Film (D) koproduziert.

Im Dokumentarfilmbereich macht sich Robert Menasse auf den Weg entlang der Grenzen Österreichs. **GRENZFÄLLE** verwebt Geschichten in einem Road-Movie zu Fuß – ein Film von Kurt Langbein. Die Doku **DER ZÖLIBAT** geht einer Frage nach, die seit knapp 2000 Jahren die Christenheit spaltet: Ist die Verpflichtung zur Ehelosigkeit Gottes Wille oder Menschenwerk? Fritz Kalteis erzählt diesen Diskurs als packende Geschichte.

Weitere Informationen über geförderte Fernsehfilmprojekte sind auf der Website [www.filmfonds-wien.at](http://www.filmfonds-wien.at) abrufbar. Eckdaten zu den geförderten Projekten finden Sie unten.

---

## HERSTELLUNGSFÖRDERUNG (Gesamtsumme: 580.000 EUR)

### Spuren des Bösen: Racheengel

TV-Krimi  
Österreichische Produktion  
Regie: Andreas Prochaska  
Antragsteller: Aichholzer Filmproduktion  
Höhe der Förderung: bis zu 190.000 €

### Schloss Hubertus

TV-Melodram  
Internationale Koproduktion: A/D  
Regie: Hartmut Griesmayr  
Antragsteller: MR Film  
Höhe der Förderung: bis zu 60.000 €

### Meine Tochter, ihr Freund und ich

TV-Komödie  
Österreichische Produktion  
Regie: Walter Weber  
Antragsteller: MR Film  
Höhe der Förderung: bis zu 150.000 €

### Der Zölibat

TV-Dokumentation  
Österreichische Produktion  
Regie: Fritz Kalteis  
Antragsteller: metafilm  
Höhe der Förderung: bis zu 30.000 €

### Bei Einbruch der Dunkelheit

TV-Thriller  
Internationale Koproduktion: A/D  
Regie: Andreas Senn  
Antragsteller: Film27 Multimedia Produktion  
Höhe der Förderung: bis zu 120.000 €

### Grenzfälle

TV-Dokumentation  
Österreichische Produktion  
Regie: Kurt Langbein  
Antragsteller: Langbein & Partner  
Höhe der Förderung: bis zu 30.000 €

---

## RÜCKFRAGEHINWEIS

Mag. Stefan Hahn/PR  
[hahn@filmfonds-wien.at](mailto:hahn@filmfonds-wien.at)  
+43 1 526 50 88-11  
[www.filmfonds-wien.at](http://www.filmfonds-wien.at)